

# Pressemitteilung

## Neue Protestreihe

### Wenn es im Wartezimmer dunkel und kalt wird

**Steigende Energiekosten, Inflation, Personalmangel: In einem breiten Bündnis warnt die Ärztegenossenschaft Nord nicht nur vor den kurzfristigen Folgen für die ambulante Versorgung kranker Patienten und Patientinnen in Schleswig-Holstein. Die Dauer der Aktion - natürlich ein Quartal.**

Bad Segeberg – „In unseren Praxen geht das Licht aus“. Unter diesem Motto startet die Ärztegenossenschaft Nord gemeinsam mit zahlreichen Berufsverbänden und Praxisnetzen aus Schleswig-Holstein eine neue Protestreihe. Der erste Aktionstag ist der 7. Dezember. Symbolisch werden dann Ärzte und Ärztinnen im ganzen Land das Licht und die Heizungen ausschalten.

Hintergrund sind die stark steigenden Energiepreise, die Arztpraxen hart treffen. So verbraucht zum Beispiel eine durchschnittliche Dialysepraxis rund 300.000 Kilowattstunden Strom jährlich. „Aber auch in den Praxen der haus- und fachärztlichen Grundversorgung wird heutzutage viel energieintensive Technik verwendet“, sagt Dr. Axel Schroeder, Urologe und stellvertretender Vorsitzender der Ärztegenossenschaft.

### Kürzere Sprech- und längere Wartezeiten

Die zusätzlichen Kosten könnten sie nicht weitergeben. Im Gegenteil: „Das Honorar steht fest und erhöht sich 2023 nur um zwei Prozent. Das reicht nicht einmal, um die Lohnsteigerungen bei den Angestellten auszugleichen – und die Kassen fordern künftig eine Nullrunde“, erklärt Axel Schroeder. „Zudem weiß ich als Arzt auch immer erst ein halbes Jahr später, wieviel Geld ich im jeweiligen Quartal wirklich verdient habe.“ Die Unsicherheit sei groß.

Anstatt den Niedergelassenen zu helfen wie den Kliniken, für die ein Entlastungspaket geplant ist, kürze die Politik mit der Finanzreform der gesetzlichen Krankenversicherung („GKV-Finanzstabilisierungsgesetz“) auch noch Leistungen – etwa mit dem Wegfall der Neupatientenregelung. „Viele werden überlegen müssen, Geräte abzuschalten, um zu sparen“, sagt Axel Schroeder. Die Folge: reduzierte Sprech- und Behandlungs- sowie längere Wartezeiten für PatientInnen.

Ärztegenossenschaft  
Nord eG

Bahnhofstraße 1 - 3  
23795 Bad Segeberg  
Tel.: 04551 9999-0  
Fax: 04551 9999-19

Mail: [kontakt@aegnord.de](mailto:kontakt@aegnord.de)  
Internet: [www.aegnord.de](http://www.aegnord.de)

Die Ärztegenossenschaft Nord eG (äg Nord) vertritt die Interessen von ca. 1.800 Ärzten und Psychotherapeuten aus Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein.

Wir bündeln die politische und wirtschaftliche Kraft der freien Ärzteschaft aus gemeinsamer Verantwortung für eine menschenwürdige Medizin.

Wir organisieren lokale Versorgung im Sinne des Gemeinwohls. Das Ärztezentrum Büsum ist unser bekanntestes Leuchtturm-Projekt.

Die Ärztegenossenschaft Nord eG ist Mitglied bei MEDI GENO Deutschland e.V.



Wir sind zertifiziert!



Genderkodex:



## **Praxen finden schon jetzt schwer Nachfolger**

Das Aktionsbündnis um die Ärztegenossenschaft warnt aber nicht nur vor den kurzfristigen Folgen, die die Energiepreisexplosion zusammen mit der allgemeinen Inflation sowie dem Fachkräftemangel haben könnte: „Schon länger finden Praxen schwer Nachfolger“, so Svante Gehring, Hausarzt und Vorsitzender der Ärztegenossenschaft. Angesichts dessen, dass in Schleswig-Holstein etwa ein Drittel der Vertragsärzte und -ärztinnen über 60 Jahre alt seien, brauche es Unterstützung und eine verlässliche Perspektive. „Ansonsten geht bald in vielen Praxen das Licht aus“, so Svante Gehring.

Das Bündnis um die Ärztegenossenschaft belässt es deshalb auch nicht bei einem Protesttag, sondern organisiert eine ganze Reihe – und zwar ein Quartal lang. Nach dem Start am 7. Dezember plant das Bündnis, im Januar speziell auf den Fachkräftemangel im ambulanten Bereich aufmerksam zu machen.

Weitere Hinweise, die aktuelle Entwicklung sowie Material für die Protestaktion finden Sie demnächst auf unserer Website: [www.aegnord.de](http://www.aegnord.de)

Bad Segeberg, den 23.11.22

### **Pressekontakt:**

Ärztegenossenschaft Nord eG

Dr. Axel Schroeder, stellvertretender Vorstandsvorsitzender

Tel.: 04551 9999-0, E-Mail: [kontakt@aegnord.de](mailto:kontakt@aegnord.de)